

Geheimnisse sollte man wahren

Es war einmal ein Bergmann. Er ging jeden Tag in sein Bergwerk und kam am Abend mit vielen Säcken voller Erz nach Hause. Doch eines Tages fand er kein Erz mehr und kam ohne Beute heim. Eines Tages, der Bergmann wollte wieder mit leeren Händen nach Hause gehen, traf er ein kleines Männlein, das sagte: *„Ich habe gesehen, dass du in letzter Zeit vergeblich nach Erz gesucht hast und deshalb möchte ich dir helfen. Du musst mir aber versprechen, niemandem die Stelle, wo das Erz versteckt ist, zu verraten. Gehe 137 Schritte geradeaus und 45 Schritte nach links.“*

Der Bergmann folgte fröhlich mit den Taschen voller Erz nach Hause. Seine Frau fragte ganz neugierig: *„Mann, wo hast du auf einmal das ganze Erz her?“* Der Bergmann, der seinen Mund nicht es seiner Frau. Als er das Bergwerk ging, wartete das kleine Männlein auf ihn. Es sprach: *„Ich habe das Geheimnis nicht für deine Frau verraten, sondern für dich behalten, sondern eine hohe Strafe bekommen.“* Als das kleine Männlein das sagte, verschwand. Der Bergmann dachte nach, was er jetzt tun sollte. Doch da passierte es schon: Das Bergwerk



Der Bergmann musste unter den vielen Trümmern ersticken.

Als die Frau merkte, dass ihr Mann nicht zurückkehrte, machte sie sich auf den Weg ihn zu suchen. Unterwegs traf sie das kleine Männlein. Sie fragte, ob es ihren Mann gesehen habe. Das kleine Männlein erwiderte: *„Wer ist denn dein Mann?“* - *„Der Bergmann.“* *„Ach der!“*, schrie das Männlein, *„Willst ihn wohl vergraben?“* *„Was ist mit ihm geschehen?“* fragte die Frau entsetzt. *„Den habe ich unter vielen Trümmern ersticken lassen.“* antwortete das kleine Männlein. Weinend ging die Frau wieder nach Hause. Von da an betete sie jeden Tag für ihren Mann und verschenkte alles Erz, was im Haus noch vorhanden war. Eigentlich benötigte sie es, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch sie betrachtete es als Opfer, denn sie machte sich Vorwürfe, am Tod ihres Mannes Schuld zu sein. Viele Jahre vergingen, in denen die Frau in äußerster Armut lebte. Geplagt von Verzweiflung und Schuldgefühlen verstarb sie. Auch das kleine Männlein wurde nie wieder gesehen.